

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl Honay.

Wien, Montag, den 9. Juli 1923.

.....  
Die städtische Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen. Unter dem Vorsitz des Landesschulinspektors Hofrates Dr. Franz Wollmann fanden am 28. Juni an der städtischen Akademie für Kindergärtnerinnen die Befähigungsprüfungen statt. Von den 31 Kandidatinnen wurde allen die Befähigung als Kindergärtnerin zuerkannt und 19 davon erhielten ein Zeugnis mit Auszeichnung.

Der neue Bildungskurs beginnt am 3. September und werden die Anmeldungen täglich im Uebungskindergarten der Anstalt, VII. Bezirk, Faßziehergasse 3, entgegengenommen. Die Aufnahmeprüfungen finden Montag, den 3. September statt. Für diese Prüfung ist eine Taxe von 5000 Kronen erforderlich. Voraussetzung für die Aufnahme in die Anstalt ist das bei Beginn des Schuljahres zurückgelegte 16. Lebensjahr, die sittliche Unbescholtenheit und körperliche Eignung zum Erzieherberufe, die zur Aufnahme in eine Lehrerinnenbildungsanstalt vorgeschriebene Vorbildung, jene Fertigkeit in den weiblichen Handarbeiten, die dem Lehrziele der Bürgerschule entspricht und musikalisches Gehör, sowie eine gute Singstimme. Das Unterrichtsgeld für inländische Zöglinge beträgt für ein Schuljahr 100.000 und für ausländische Zöglinge 150.000 Kronen, die in je 10 Monatsraten zu zahlen sind.

.....  
Empfang der Ausseer Sänger im Rathause. Heute Vormittag wurden die Ausseer Arbeitersänger unter Führung des Gemeinderates und Medizinalrates Dr. Grün von dem amtsführenden StR. Richter in Vertretung des Bürgermeisters im Rathause empfangen. Nach Absingung des Sängerwahlspruches begrüßte StR. Richter die Sänger namens der Gemeindevertretung auf das Herzlichste, worauf der Obmann der Sänger Landtagsabgeordneter Josef Neumann für den freundlichen Empfang dankte. Hierauf besichtigten die Gäste die Räume des Rathauses.

.....  
Die Todesursachen in Wien im Jahre 1922. In den „Beiträgen zur Statistik der Stadt Wien“, von denen soeben die Nummern 20 bis 22 im Verlag Gerlach und Wiedling, I., Elisabethstrasse 13 erschienen sind, ist auch der Anteil der einzelnen Todesursachen an der Wiener Sterblichkeit im Jahre 1922 dargestellt. Es starben im Jahre 1922 in Wien 30.068 Personen, von denen 14.997 männlichen und 15.071 weiblichen Geschlechtes waren. Die meisten Todesfälle, nämlich 5724, oder 19.04 %, entfallen auf die Krankheiten der Kreislauforgane, dann kommen 5552 Todesfälle an Tuberkulose, also 18.46%, an dritter Stelle stehen die Todesfälle an Krankheiten der Atmungsorgane; auf sie entfallen 3915 oder 13.02%, dann kommen 2769 Todesfälle an Krebs oder sonstige bösartige Geschwülste, d. s. 9.21% der gesamten Todesfälle, die Krankheiten des Nervensystems holten sich 2723 Todesfälle oder 9.06%, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane entfallen 1958 Todesfälle oder 6.52%, sonstige Todesfälle wurden 1579, oder 5.24% gezählt, an Altersschwäche starben 1519 Personen oder 5.05%, an Lebensschwäche 1366 Personen oder 4.54%, gewaltsame Todesarten wurden 1101 oder 3.66% gezählt, auf die sonstigen allgemeinen Krankheiten entfallen 946 und auf die epidemischen Krankheiten 916 Todesfälle.

Gegenüber dem Jahre 1921 hat die Sterblichkeit um 1771 Fälle zugenommen, da in diesem Jahre nur 28297 Sterbefälle gezählt worden sind.

.....